Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen, Wohnen, Leben**

Band (Jahr): **- (1953)**

Heft 11

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

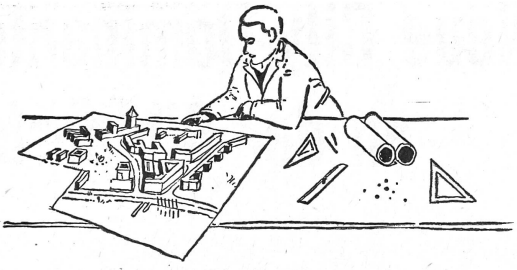
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Die Ecke des Bauinteressenten

Lieber Fritz!

Wie Du mir schreibst, hast Du Dich nun durchgerungen. Du willst ein eigenes Einfamilienhaus bauen. Dein Entschluß ist vernünftig und wird Dir erlauben, Deine Ersparnisse gut anzulegen.

Voraussetzung ist natürlich, daß Du ein solides, wertbeständiges Haus baust. Da Du nicht vom Fach bist, werde ich Dich gerne beraten und für heute einmal nur Deine wichtigsten Fragen, die fürs erste abzuklären sind, beantworten. Sobald Dein Projekt einigermaßen Form angenommen hat, werden wir weiter sehen.

Es werden vielerlei **Probleme** auf Dich einstürzen. Ideen sind zu sammeln und — soweit sie gut sind — in die Tat umzusetzen. Du tust deshalb gut daran, Dich von Anfang an mit Deinem Architekten zu besprechen. Daß Du unseren gemeinsamen Freund Hans gewählt hast, freut mich, denn er ist tüchtig und wird Dir durch umsichtige Dispositionen und richtige Materialwahl unter Umständen mehr einsparen als Du ihm an Honorar zu bezahlen hast. Als Laie kannst Du ohnehin nicht so gut mit den Behörden und Unternehmern verhandeln und würdest unter Umständen Fehler begehen, die niemals oder dann nur unter großen Opfern wieder gutzumachen wären.

Daß Du nicht nur für Dich baust, sondern auch an Deine Kinder denkst, die hoffentlich das Haus einmal übernehmen werden, ist selbstverständlich. Darum kommt auch nur ein massives Haus aus altbewährten Materialien in Frage. An guter Lage und «auf gutem Grund gebaut».

Die grundsätzlichen Fragen sind:
Wo bauen?
Was bauen?
Wie bauen?

Die erste Frage nimmt Bezug auf Deinen Arbeitsplatz. Die Entfernung soll nicht allzugroß sein. Auf Deine Familie mußt Du natürlich auch noch Rücksicht nehmen. Die Distanzen für die Einkäufe und der Schulweg für die Kinder spielen da eine nicht zu unterschätzende Rolle. Wähle ein Grundstück, das Dich nicht zu sehr in schon bestehende Bauten einzwängt. Genügend Blick ins Grüne oder gar etwas Aussicht werden Dir den Alltag verschönern.

Denke beim Landkauf auch an die Zufahrtswege, die Kanalisation, den Wasser-, Gas-, Strom- und Telephonanschluß! Wie ist der Baugrund und welche Umgebungsarbeiten sind notwendig? Lasten Servituten auf dem Grundstück, die Deine Baupläne einschränken? Wie sieht die Bauordnung aus, das heißt wie hoch darfst Du bauen und welche Grenzabstände müssen eingehalten werden?

Du siehst schon an diesen wenigen kurz gestreiften Fragen, daß ein Bauvorhaben reiflich überlegt sein will und Kenntnisse erfordert, die eine rege Kontaktnahme mit Fachleuten wünschbar erscheinen läßt.

Was bauen?

Daß Du ein Backsteinhaus vorsiehst, ist leicht verständlich, denn Du hast ja nicht gespart, um mit irgendwelchen Baumaterialien zu experimentieren. Darauf komme ich noch zurück. Vorläufig sind noch andere Probleme zu erörtern.

Die Größe Deines zukünftigen Eigenheims richtet sich nach Deinen Platzbedürfnissen — und nach den zur Verfügung stehenden Geldmitteln. Baue so, daß Dir aller Voraussicht nach einige tausend Franken übrig bleiben. Du hast dann die Möglichkeit, die evtl. während des Bauens auftauchenden Sonderwünsche Deiner Frau noch zu berücksichtigen, ohne gleich in Geldnot zu geraten. Dabei ist es interessant zu wissen, wie sich die Baukosten auf die verschiedenen Arbeitsgattungen prozentual verteilen. Für mein Einfamilienhaus habe ich nach dessen Fertigstellung die Anteile errechnet. Der Innenausbau ist, wie Du weißt, sehr einfach, und den Garten habe ich selbst angelegt; darum ist der prozentuale Anteil des Rohbaues, verglichen mit dem sogenannten Indexhaus, verhältnismäßig hoch. Hier die Tabelle:

	Indexhaus	Einf'haus
Erd-, Maurer-, Kanalisations-, Kunststeinarbeiten (im Einfamilienhaus auch Hafnerarbeiten für die Warmluftheizung)	25,8	36,0 %
Zimmer-, Schreiner- und Glaserarbeiten inkl. Holzböden und Jalousien	22,5	21,2 %
Dachdeckerarbeiten	2,7	3,3 %
Spengler, Schlosser, sanit. und elektr. Installationen, inkl. Kochherd, Boiler usw.	18,8	16,7 %
Zentralheizung	4,2	— %
Wand- und Bodenplatten, Linolbeläge	3,4	2,0 %
Gipser-, Maler- und Tapeziererarbeiten	9,5	8,6 %
Werkanschlüsse, Baureinigung, Umgebungsarbeiten u. Ausheizung	4,0	3,1 %
Architektenhonorar, Gebühren, Bauzinsen	9,1	9,1 %

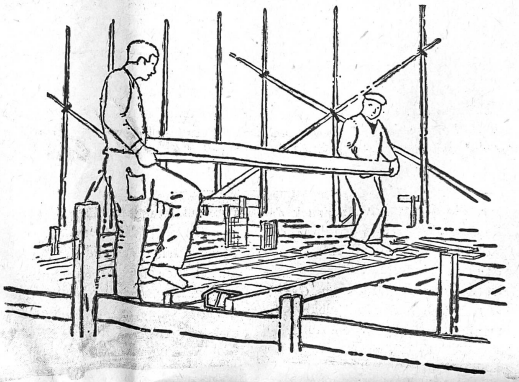
Was mir bei genauem Vergleich der Kostenanteile bei meinem Eigenheim am meisten aufgefallen ist und mich zum Nachdenken angeregt hat, ist der Materialaufwand für das Mauerwerk. Der Baumeister hat für alle Isolier-Backsteine, welche für die Fassadenmauern und Zwischenwände verwendet wurden, **nur 5,3 Prozent der Baukosten** ausgelegt. Wenn man den Rohbau so stolz und schön dastehen sieht, würde man diesen kleinen Anteil kaum für möglich halten. Da wurde mir erst recht klar, daß es sich wirklich nicht lohnt, am währschaften Mauerwerk aus Backsteinen zu sparen.

Wenn Einsparungen nötig sind, dann halte den Innenausbau so einfach wie möglich. Du brauchst den Luxus nicht; heimelig kann es trotzdem sein.

Ueber das Weitere «wo — was — wie» werde ich Dir im nächsten Brief einige Erfahrungen melden, die Dich interessieren können.

Solltest Du nicht so lange warten wollen, bespreche Dich mit Deinem Architekten oder läute mir schnell an. Meine Telephon-Nummer ist immer noch (051) 23 87 00.

Dein Kr.



Ein Bauvorhaben verwirklichen helfen:

Ueberlegen
Ideen sammeln
Skizzieren
Rechnen
Fachleute befragen
Planen
Bauen

Nicht experimentieren, sondern bewährte Baumaterialien verwenden

MALERARBEITEN
VANNINI
ZÜRICH 7 FREIESTR. 186 TEL. 244760

Rudolf MAAG & Cie.
Schweizergasse 6
Zürich 1
Telephon 25 27 40

Anlagen für
Licht Wärme Kraft
Telephon Sonnerie

Für gute Beleuchtung:
Deckenschalen
Leuchter
Ampeln
Vasen- und Nachttisch-Lampen

Für Ihren Haushalt:
Alle elektrischen Haushalt-Apparate
Kochherde
Kochgeschirr
Kühlschränke
Staubsauger usw.

STRASSEN- UND TIEFBAU
BELÄGE PFLÄSTERUNGEN WALZARBEITEN
KELLER-FREI & Co. AG. ZÜRICH
WASSERWERKSTRASSE 94 TEL. (051) 28 00 93
WERKPLATZ WALLISELLEN TEL. (051) 93 27 00

DIE ALTBEKANNTE
Färberei Wädenswil
Chemische Reinigung AG
Tel. 95 60 58. Gegr. 1857
DAS VERTRAUENSHAUS FÜR MODERNE KLEIDERPFLEGE
bedient schnell, erstklassig, preiswert
Filialen in Zürich.
Badenerstr. 60, Tel. 25 20 41; Seefeldstr. 8, Tel. 32 25 66; Forchstr. 92, Tel. 32 67 11; Goldbrunnenplatz, Tel. 33 46 90; Hottingerstr. 44; Tel. 24 74 00